

## HappyMed - Mehr Patientenzufriedenheit und weniger Sedierung



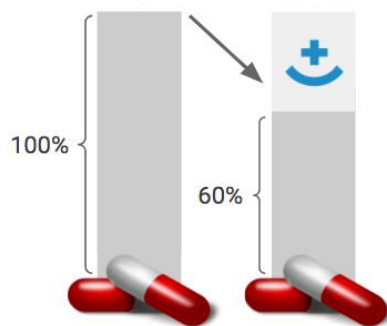
Als **zertifiziertes Medizinprodukt**, erfüllt die HappyMed Videobrille alle gesetzlichen Richtlinien für die Anwendung am Patienten. Sie ist auf Basis wissenschaftlicher Studien und unzähliger Tests mit Anwendern entstanden und **weltweit das praktikabelste System zur audiovisuellen Entkopplung** von Patienten. Es kombiniert praktikable Technologie mit lizenzierten Videoinhalten. Diese werden von uns immer im Kontext **wissenschaftlicher Erkenntnisse** sorgfältig selektiert. Wir bieten Ihnen ein Standard-Paket und ein Extended-Paket mit dem vollen Programmumfang, mit dem Sie sicher jeden Geschmack treffen. Das Tolle ist, wir kümmern uns für Sie um die Abführung der Lizenzgebühren an die Filmproduzenten. Zusätzlich können Sie noch eine optionale Versicherung abschließen, für den Rundum-Sorglos-Schutz.

**92%** der Patienten würden HappyMed **gerne wiederverwenden** und **90%** ihren Arzt auf Grund von HappyMed öfters **weiterempfehlen**.

Nach Aufsetzen der HappyMed-Brille fühlen sich die PatientInnen deutlich **weniger nervös, ängstlich, sorgenvoll und unwohl**, dafür gut und entspannt.

## Medizinische Vorteile durch HappyMed

Nach den Ergebnissen der HappyMed-Evaluation in einer deutschen Klinikette würden 92% der Patienten die Videobrille gerne wiederverwenden und 90% weiterempfehlen. Nach dem Aufsetzen der HappyMed-Brille fühlten sich Patienten im Schnitt weniger nervös, ängstlich, sorgenvoll und unwohl. Das medizinische Personal hat Freude daran, mit HappyMed zu arbeiten und stuft die Bedienung als einfach ein. In 45% der Fälle konnten durch HappyMed Sedativa, Schmerz- oder Narkosemittel eingespart werden. In 33% der Fälle konnte sogar vollständig auf Medikation verzichtet werden.



Ergänzend liefert die Wissenschaft eine Reihe weiterer Erkenntnisse zur audiovisuellen Entkopplung:

- Effektive Methode zur Angst- und Stressreduktion
- Bei Kindern vor der Operation genauso effektiv wie Midazolam, senkt die Herzfrequenz durchschnittlich um 10 Schläge pro Minute
- Reduktion des subjektiven Schmerzempfindens um durchschnittlich 34%
- Weniger Propofol und Alfentanil notwendig, Erhöhung des Wohlbefindens von Patienten
- Frühere Entlassung der Patienten aus dem Aufwachraum vgl. zur Standardsedierung
- **Häufigere Entscheidung der Patienten für ein regionales Anästhesieverfahren, Vermeidung der mit der Allgemeinanästhesie assoziierten Risiken und Folgekosten**

